

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Ein gutes Buch öffnet den Geist, regt das Herz an, schult für das Leben.“ Literatur kann zu „einer freien und demütigen Ausübung der eigenen Vernunft“ und zur „fruchtbaren Anerkennung des Pluralismus der menschlichen Sprache“ erziehen, die menschliche Sensibilität erweitern und zu „einer großen geistigen Offenheit“ führen. Diese Worte sind dem „Brief über die Bedeutung der Literatur in der Bildung“ des verstorbenen Papst Franziskus entnommen, mit dem er sich im August 2024 an Priester, Pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und alle Christinnen und Christen wandte.¹ In 44 Abschnitten entfaltet Papst Franziskus den unschätzbaren Wert von Literatur und Poesie – für die persönliche Reifung und Bereicherung wie für die pastorale Praxis. Auch im Religionsunterricht spielen Erzählungen, Gedichte und biblische Texte in ihrer ganzen Bandbreite von poetischen Psalmtexten bis zu bildhaften Gleichniserzählungen eine unverzichtbare Rolle.

Dass die Arbeit gerade mit biblischen Texten im Religionsunterricht herausfordernd ist und Vorüberlegungen zum Einsatz von zielgruppenorientierten Textversionen voraussetzt, zeigt Prof. Georg Langenhorst in seinem Beitrag „Kinderbibeln – Bibeln in ‚Leichter Sprache‘“, der auf seinem Vortrag beim Tag der Berufsgruppe der Religionslehrkräfte i. K. basiert. Den thematischen Schwerpunkt „Literatur und Texte im Religionsunterricht“ in vorliegender IfR greifen außerdem die Artikel „KI und Klassiker – digitale und analoge Erschließungshilfen für biblische Texte“, ein Bericht über den Schreibwettbewerb des Ressorts Bildung für Schülerinnen und Schüler sowie eine Zusammenstellung von Tipps und Empfehlungen zum Einsatz von Literatur im Religionsunterricht auf. Ein Ausschnitt aus dem genannten Papstbrief über die Bedeutung der Literatur in der Rubrik „Atem holen“ möge inspirieren und bestärken.

Kunst – wie Literatur – weitet den Horizont und eröffnet neue Perspektiven. Dies belegt der Praxisbeitrag „Dem Heiligen Franziskus begegnen“ für Grund- und Mittelschulen. Er befasst sich mit Fresken aus der Kirche San Francesco in Assisi, die mit der Methode „Bildermenü“ erarbeitet werden, und bietet Unterrichtsmaterial zu einem Interviewfilm mit einer franziskanischen Ordensschwester. Das Projekt „Ein Walk für Jung & Alt – Jugendliche führen durch das Diözesanmuseum“ mit Schülerinnen und Schülern einer neunten Jahrgangsstufe wird Ihnen unter „Praxis Gymnasium“ vorgestellt.

Zu einigen Praxisentwürfen können Sie weitere Materialien und Arbeitsblätter über einen QR-Code downloaden.

Unter der Rubrik „Informationen“ lesen Sie zum einen von außergewöhnlichen Schulprojekten wie der Teilnahme einer Religionsgruppe an der Tollwood-Aktion „Werte Bänke“ oder einer Resilienzschulung für Schülerinnen und Schüler. Zum anderen informieren wir über Veranstaltungen, sei es den Tag der Berufsgruppe, den Studientag für Schülerinnen und Schüler an der LMU München oder das Angebot für Lehramtsstudierende zur „Suche nach dem Guten“. Darüber hinaus berichten wir über die Auszeichnung einer Seminararbeit über Edith Stein, die Feier zur Verleihung der Missio canonica an Religionslehrkräfte und Personalveränderungen in der Hauptabteilung. Die Vorstellung der Community für konfessionell-kooperativen RU „Kilometer 10“ sowie Literatur- und Medienempfehlungen runden IfR ab.

Lesen ist ein hohes Kulturgut. Eine Abbildung aus der Abrogans-Handschrift, dem ältesten deutschen Buch aus dem 8. Jh., auf dem Cover macht uns das bewusst.

Wir wünschen Ihnen mit der Lektüre von IfR Impulse, die neue Horizonte eröffnen, und Anregungen für Sie persönlich sowie Ihre Praxis im Religionsunterricht!

Dr. Alexandra Pfeiffer

Maria Holzapfel-Knoll

Sandrine Schnitzer

Ulrike Murr

¹ s. vollständigen Text des Papstbriefes: <https://www.vaticannews.va/de/papst/news/2024-08/papst-franziskus-brief-lecture-literatur-ausbildung-bedeutung-dt.html>